

Alleinerziehende: Sozialer Ausgleich schafft Chancen

Wien am 18. Juni 2019 – Alleinerziehende sind besonderes auf eine gut funktionierende soziale Absicherung angewiesen. Erschwerter Zugang zum Arbeitsmarkt aufgrund von Betreuungspflichten, vielfach gering bezahlte Teilzeitjobs, steigende Wohn- und Lebenskosten erfordern für sie und ihre Kinder einen fairen sozialen Ausgleich. Dieser schützt die Familien vor Armut und ermöglicht ihnen eine aktive Teilnahme an der Gesellschaft. Dafür braucht es aber einen ehrlichen Blick auf ihre Lebenswelten und Herausforderungen.

Soziale Transfers schützen vor Armut

2018 konnten Sozialleistungen die Armutsgefährdung bei Alleinerziehenden von 60% auf 37% senken. Hier wird deutlich welche wichtige Rolle die sozialstaatliche Umverteilung für diese Familiengruppe hat. Es werden hier nicht nur Geld-ressourcen umverteilt, sondern auch Möglichkeiten und Chancen. Die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben und Mitbestimmung. Die Chance den Kindern vielfältige Zugänge zu Bildung und gesundem Heranwachsen zu ermöglichen. Unverzichtbar ist dabei ein vielfältiger Mix aus Leistungen um den vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden und ein verlässlicher Ausbau.

Alleinerziehende brauchen bedingungslose Anerkennung ihrer Lebenswelten

Um für Alleinerziehende und ihre Kinder die Armut zu senken und Teilhabe-chancen zu erhöhen, ist es unabdingbar deren Lebensrealitäten stärker zu betrachten. Leistungen und Maßnahmen müssen - wenn sie notwendig sind - ohne große bürokratische Hürden zugänglich sein und dürfen nicht nach dem Grund des Alleinerziehens gewährt werden. Ausschlaggebend darf nur der Bedarf sein. Neue Gesetze müssen im Vorfeld stärker aus dem Blickwinkel aller Familienformen beleuchtet werden, damit es zu keinen Benachteiligungen kommt. So kann soziale Sicherung gelingen.

Zur Organisation: 2018 lebten in Österreich **168 700 Alleinerziehende** mit zu erhaltenen Kindern unter 25 Jahren, davon 90% Mütter und 10% Väter. Ihre Armutsgefährdung liegt lt. EU-Silc bei **37%**, ihre Armuts-und/oder Ausgrenzungsgefährdung bei **44%**. Ohne Sozialleistungen würde die Armutsgefährdung bei **60%** liegen. (Statistik Austria, Eu-Silc)

Die Österreichische Plattform für Alleinerziehende (ÖPA) setzt sich seit mehr als 30 Jahren als unabhängige politische Interessenvertretung bundesweit auf politischer und gesellschaftlicher Ebene für Ein-Eltern-Familien ein. Die ÖPA ist Mitglied im Familienpolitischen Beirat des Bundeskanzleramtes für Frauen, Familie und Jugend und Gründungsmitglied von European Network of Single Parent Families (ENoS).

Kontakt

Doris Pettighofer
Leitung der Geschäftsstelle

d.pettighofer@oeпа.or.at
Mobil: +43 676 9670908

Österreichische Plattform für Alleinerziehende
Türkenstraße 3/3,
1090 Wien

oeпа.or.at